

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0371/2013/BV**

Datum:  
25.09.2013

Federführung:  
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Stadteingang Speyerer Straße**

## Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 26. November 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	15.10.2013	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	21.11.2013	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

*Der Gemeinderat nimmt die Information über die Gestaltung des Stadteingangs in der Speyerer Straße zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung auf dieser Basis die Planung weiterzuverfolgen und eine Kostenermittlung anzustellen.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Planungskosten	8.000 €
Ausführungskosten	noch nicht bekannt
<b>Einnahmen:</b>	
<b>Finanzierung:</b>	
• Planungsansatz in 2014	8.000 €

**Zusammenfassung der Begründung:**

Für den Stadteingang ist eine räumliche Fassung durch eine Sandsteinmauer mit dem Schriftzug Heidelberg vorgesehen. Die Situation wird ergänzt durch ein Fahnenpalisade und dem Logo Heidelbergs.

## Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 15.10.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschuss vom 15.10.2013

### 5 **Stadteingang Speyerer Straße** Beschlussvorlage 0371/2013/BV

Zu diesem Tagesordnungspunkt hängt eine Darstellung der vorgeschlagenen Gestaltung aus.

Frau Merkel vom Stadtplanungsamt erläutert anhand einer Präsentation die Situation des Stadteingangs und die vorhandenen visuellen Konkurrenzen.

#### Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Weber, Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Stadträtin Hommelhoff, Stadtrat Rehm, Stadträtin Dr. Werner-Jensen

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Sandstein sei in Heidelberg ein prägendes Element, daher sei die Wahl, Sandstein zu verwenden, richtig und passend.
- Ein Anbringen des städtischen Logos sei nicht erforderlich. Ein Schriftzug seitlich zur Fahrbahn werde schlecht wahrgenommen.
- Ein Abstützen des Abhangs sei notwendig, jedoch sollte geprüft werden, ob eine Mauer in dieser Form tatsächlich notwendig sei.
- Fahnenmasten werden abgelehnt.
- Zunächst sollten die angrenzenden Flächen entwickelt werden, erst dann könne eine Gestaltung dieses Bereiches erfolgen.
- Eine Kostenermittlung sei notwendig.
- Dem Einsatz von Planungsmittel wird nicht zugestimmt.
- Landschaftspflegerische Maßnahmen reichten aus.
- Es könne einen Schüler- oder Studentenwettbewerb zur Frage der Gestaltung geben.
- Denkbar sei, eine schöne Stadteingangssituation durch entsprechende Bepflanzung zu schaffen.

Bürgermeister Dr. Joachim Gerner weist darauf hin, dass die Planung aufgrund eines Arbeitsauftrages aus der Mitte des Gemeinderats erfolgt sei. Aufgabe sei es gewesen, eine Stadteingangssituation mit Begrüßung für Besucher die nach Heidelberg kommen zu schaffen. Wenn dies nun nicht gewünscht werde, müssten andere Lösungen überlegt werden.

Stadträtin Dr. Werner-Jensen bittet um Prüfung, ob eine verbesserte Bepflanzung im Bereich des Stadteinganges möglich sei. Hierbei sei die zukünftige Entwicklung des angrenzenden Sportgeländes zu berücksichtigen. Eine Kostenabschätzung solle vorgelegt werden.

Herr Bürgermeister Dr. Joachim Gerner sagt die Prüfung zu.

Im Anschluss stellt Herr Bürgermeister Dr. Joachim Gerner den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:  
Der Gemeinderat nimmt die Information über die Gestaltung des Stadteingangs in der Speyerer Straße zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung auf dieser Basis die Planung weiterzuverfolgen und eine Kostenermittlung anzustellen.*

**Abstimmungsergebnis: 00:11:02**

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner  
Bürgermeister

**Ergebnis:** abgelehnt mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung  
*Ja 0 Nein 11 Enthaltung 2*

## **Sitzung des Gemeinderates vom 21.11.2013**

**Ergebnis:** zurückgezogen

## **Begründung:**

### **1. Antrag**

Der Gemeinderat hat am 6.10.2011 über den Bau der Fuß- und Radwegebrücke Speyerer Straße (Drucksache 0258/2011/BV) beraten. Dabei wurde der Brücke des Ingenieurbüros Har- rer zugestimmt. Gleichzeitig erging der Auftrag an das Stadtplanungsamt, einen Vorschlag zur Gestaltung des Stadteingangs zur Begrüßung der Besucher durch Wappen, Fahnen oder ähnli- ches zu erarbeiten.

Der wesentliche Teil der Brücke wurde im August 2013 errichtet, so dass sich ab diesem Zeit- punkt erstmals ein räumlicher Eindruck ergab.

### **2. Umfeldbetrachtung**

Für die Platzierung des Stadteingangs wurde die Brücke selbst, der Mittelstreifen vor der Brücke und das südlich gelegene Umfeld zwischen Brücke und der signalisierten Kreuzung Speyer Straße / Baumschulenweg untersucht.

Die Brücke selbst scheidet für nachträglich angebrachte Installationen aus, dafür ist diese zu fi- ligran und zu objekthaft, als dass hier Schriftzüge oder ähnliches zur Geltung kommen können.

Daher verbleibt nur, den Bereich südöstlich der Brücke so zu formen und landschaftsplanerisch zu gestalten, dass hier eine neue Situation entstehen kann. Betroffen sind der Böschungsbe- reich des Sportplatzes und die Außenanlagen der Gaststätte entlang der Speyerer Straße. Da- für bedarf es einer vertiefenden Freiraumplanung.

### **3. Vorschlag**

Um einen optisch ruhigen Rahmen zu schaffen, wird vorgeschlagen, eine homogen wirkende Mauer zu errichten, die das Motiv der vorhandenen Sandsteinmauer auf der gegenüberliegen- den Straßenseite wiederholt. Entlang der Mauer kann aus Metall der Schriftzug Heidelberg, ge- gebenenfalls hinterleuchtet, aufgebracht werden. Ein Fahnenensemble mit dem Logo Heidel- berg rundet den Stadteingang ab. (siehe Anlage 1)

Grünpflegerische Maßnahmen im Bereich der Böschung und entlang der Gaststätte sind ergän- zend durchzuführen.

### **4. Weiteres Vorgehen**

Mit dem Land Baden-Württemberg, das in Teilbereichen Eigentümer der Fläche ist, ist abzuklä- ren, ob aus deren Sicht der Vorschlag so umgesetzt werden kann.

Wird dem Vorschlag grundsätzlich zugestimmt, wird die Verwaltung im nächsten Schritt ein Bü- ro beauftragen, das den Vorschlag vertiefend ausarbeitet und im Anschluss an die weitere Be- ratung eine Kostenschätzung vorlegt. Eine belastbare Kostenermittlung ist beim derzeitigen Stand der Planung nicht möglich.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / -      Ziel/e:  
(Codierung) berührt:

Es sind keine konkreten Ziele des Stadtentwicklungsplans betroffen.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Bernd Stadel

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Dokumentation Gestaltung Stadteingang Speyerer Straße